



Stadtanzeiger Breisach

Stadtverwaltung Breisach am Rhein

Münsterplatz 1, 79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667/8320
Fax: 07667/832900
E-Mail: info@breisach.de
Internet: www.breisach.de

Allgemeine Sprechzeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr

Bürgerservice:

Montag – Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Wegen eines Personalengpasses ist der Bürgerservice im Rathaus Breisach bis auf Weiteres nur eingeschränkt geöffnet.

Ortsverwaltung Gündlingen

Hauptstraße 1, 79206 Breisach-Gündlingen
Telefon: 07668/213
Fax: 07668/950146
E-Mail: buergerbuero-guendingen@breisach.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag u. Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 12 Uhr und 17.30 – 19.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sprechstunden des Ortsvorstehers Thomas Vierlinger:

Donnerstag 17.30 – 19.30 Uhr
E-Mail: ortsvorsteher-guendingen@breisach.de

Ortsverwaltung Niederrimsingen

Rathausstraße 2, 79206 Breisach-Niederrimsingen
Telefon: 07664/2539
Fax: 07664/59913
E-Mail: ortsvverwaltung-niederrimsingen@breisach.de

Öffnungszeiten:

Donnerstag u. Freitag 08.00 – 12.30 Uhr
Montag 17.30 – 20.00 Uhr

Sprechstunden des Ortsvorstehers Frank Greschel:

Montag 17.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag 17.30 – 18.30 Uhr
E-Mail: ortsvorsteher-niederrimsingen@breisach.de

Ortsverwaltung Oberrimsingen

Bundesstraße 21, 79206 Breisach-Oberrimsingen
Telefon: 07664/2728
Fax: 07664/59980
E-Mail: ortsvverwaltung-oberrimsingen@breisach.de

Öffnungszeiten:

Montag u. Dienstag 08.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag 17.30 – 19.30 Uhr

Sprechstunden des Ortsvorstehers Pius Mangold:

Montag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr
E-Mail: ortsvorsteher-oberrimsingen@breisach.de

Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2023

Am 20.06.2023 tritt der Gemeinderat der Stadt Breisach am Rhein um 18:00 Uhr im Gemeindesaal in 79206 Breisach-Niederrimsingen, Tunibergstr. 17 zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Frageviertelstunde für Einwohner
- Bebauungsplan „Wasserloch“
Hier: Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss – Ergänzendes Verfahren nach § 214 BauGB
- Erweiterung des bestehenden Kiessees auf Gemarkung Oberrimsingen
Wasserrechtsantrag zur wasserrechtlichen Planfeststellung
Antragstellerin: Johann Joos, Tief- und Straßenbauunternehmung GmbH & Co. KG
hier: Stellungnahme im Rahmen der Träger öffentlicher Belange
- Schülerweiterung Julius-Leber-Gemeinschaftsschule Breisach, Vergabe der Fachplanung für die Elektrotechnik
- Maßnahme zur Verkehrsberuhigung in der Josef Bueb Straße
- Änderung der Bestattungsgebühren
Hier: 2. Änderung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen
- Bestattungsgebührenordnung -
- Änderung der Benutzungsgebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Breisach am Rhein
- Frageviertelstunde für Einwohner

Breisach am Rhein, den 09.06.2023

Oliver Rein,
Bürgermeister

Die Polizei informiert

Das Polizeipräsidium Freiburg registriert vermehrt Fahrraddiebstähle

Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist gestiegen: Mehr als eine Viertelmillion Fahrräder wurden im vergangenen Jahr landesweit entwendet (2022: 265.562 / 2021: 233.584). Diese Entwicklung hat sich im laufenden Jahr leider verstärkt. Dabei schlagen die Diebe nicht nur in dunklen Ecken, an einsamen Plätzen oder schlecht einsehbaren Straßen zu. Auch aus nicht wirksam gesicherten Kellern oder Garagen werden vermehrt insbesondere teure Elektroräder gestohlen.

Den Grund dafür nennt **Frank ERNY von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle:** „Zwar haben viele Räder mit Elektroantrieb ein Rahmenschloss, das Vorder- und Hinterrad blockiert, dieses genügt allerdings nicht als Diebstahlschutz, da das Rad weggetragen oder einfach in ein Auto verladen werden kann.“ ERNY rät deshalb zu einem stabilen, massiven Stahlketten-, Bügel- oder Panzerkabelschloss mit „geprüfter Qualität“ aus hochwertigem Material. Entweder sollte das Schloss so groß sein, dass sich Vorder- und Hinterrad sowie der Rahmen an einen festen Gegenstand anschließen lässt, oder man setzt mehrere Schlösser ein. Auch wertvolles Zubehör wie Akku oder Display sollte mit einem verlässlichen Schloss gesichert oder mitgenommen werden.

Inzwischen gibt es auch versteckte Ortungssender wie beispielsweise sogenannte GPS-Tracker, die man am Rad anbringen kann. Sie schicken per SMS einen Alarm ans Mobiltelefon, wenn das Fahrrad bewegt wird. Zudem übermitteln sie ständig den Standort des Rades.

Damit ein gestohlenen und wiedergefundenes Rad problemlos seinem Eigentümer oder seiner Eigentümerin zugeordnet werden kann, braucht es eine individuelle Kennzeichnung. Eigentümer oder Fachhändler können diese anbringen, etwa durch Eingravieren. Viele in Deutschland verkauften Räder haben bereits eine werkseitig im Rahmen eingeschlagene oder gravierte individuelle Rahmennummer.

Wird ein Rad gestohlen, hilft ein Fahrradpass dabei, es wiederzufinden. Wichtige Informationen zum Rad (z.B. Rahmennummer und -größe, Versicherung, Hersteller, Modell, Radtyp, Foto, Eigentumsnachweis) werden

darin notiert. Viele Händler stellen einen solchen speziellen Fahrradpass aus; die Polizei rät, beim Kauf danach zu fragen.

Mehr Informationen zum Schutz vor Fahrraddiebstahl und was zu tun ist, wenn das Rad doch abhandenkommt sowie einen Fahrradpass zum Ausfüllen finden Sie im Faltblatt „Räder richtig sichern“ der Polizei. Es kann hier heruntergeladen werden: www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/25-raeder-richtig-sichern.

Wir möchten, dass Sie sicher leben
Ihre Polizei

Radon-Forum Baden-Württemberg

Vernetzen, Bauen, Schützen

Beitragsfreie Fachtagung in Präsenz am 21. Juni 2023 am KIT Karlsruher Institut für Technologie, Campus Nord in Eggenstein-Leopoldshafen.

Das Radon-Forum Baden-Württemberg der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg ist ein Netzwerk rund um das Thema „radonsicheres Bauen und Sanieren“. Die diesjährige Fachtagung bietet Expertinnen und Experten aus der Bauwirtschaft praxisrelevante Vorträge sowie die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und Diskussionen. Die Fachtagung findet in diesem Jahr erstmals in Präsenz statt.

Termin und Anmeldung

Die Fachtagung zum Thema „radonsicheres Bauen und Sanieren“ findet statt

**am Mittwoch, dem 21. Juni 2023
von 09:30 bis 17:00 Uhr
am KIT Campus Nord**

**Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt
Eggenstein-Leopoldshafen.**

Interessierte können nicht nur von den Vorträgen profitieren, sondern auch selbst ihr Leistungsspektrum und ihre Produkte im Bereich „Schutz vor Radon“ vor Ort präsentieren.

Informationen zu der Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite <https://radon-forum.lubw.de/>

Zielgruppe der Fachtagung sind:

- Bau- und Handwerksunternehmen
- Architektur- und Planungsbüros
- Öffentliche und private Immobilienverwaltungen
- Fachbehörden
- Radonfachleute

Themen

Am Vormittag beschäftigen sich die Vorträge mit der Messung von Radon durch anerkannte Stellen und mit der Radon-Sanierung von komplexen Gebäuden. Ein eigener Themenblock widmet sich am Nachmittag anerkannten Regeln der Technik im Bauwesen. Der Schutz vor Radon berührt verschiedene Fachbereiche des Bauwesens. Die Art des verwendeten Betons, die Abdichtung von erdberührten Bauteilen sowie die Lüftung des Gebäudes beeinflussen das Eindringen von Radon.

Vorträge und Referenten

- **Radonlabor des KIT**
Dipl.-Ing. (BA) Christian Naber, Abteilungsleiter der Dosimetrielabore
- **Erfahrungen bei der Radonsanierung komplexer Gebäude**
Prof. h. c. Dr. rer. nat. habil. Bernd Leißring, ö. b. u. v. Sachverständiger für Radiologische Messungen, Radon und Radonschutz, Bergtechnisches Ingenieurbüro GEOPRAX GbR, Chemnitz
- **DIN 18117-2 „Bauliche und Lüftungstechnische Maßnahmen zum Radonschutz“: Aktueller Stand und Ausblick**
Dipl.-Ing. Roland Strubbe, Obmann DIN-Normenausschuss „Radongeschütztes Bauen“
- **DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“: Regelungsgegenstand, Einwirkungen an Abdichtungen und Feuchteschutz ohne genormte Abdichtungen**
Prof. Matthias Zöllner, Honorarprofessor in Bauschadensfragen am KIT
- **DafStb-Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“**
Dr.-Ing. Christoph Alfes, Leiter Forschung Deutscher Ausschuss für Stahlbeton e. V.

• Vorstellung der DIN 1946-6 „Lüftung von Wohngebäuden“

Dipl.-Ing. Claus Händel, Geschäftsführer Technik Fachverband Gebäudeklima e.V., Obmann DIN-Normenausschuss „Wohnungslüftung“

Hintergrundinformation

Radon in Baden-Württemberg

Im Jahr 2021 wurden Radonvorsorgegebiete durch das Umweltministerium Baden-Württemberg auf Gemeindeebene festgelegt. In den entsprechenden Gemeinden gelten gesetzliche Regelungen bei der Errichtung von Neubauten und für Arbeitsplätze. Doch Radon kommt überall vor, auch außerhalb der Vorsorgegebiete.

Radon und Gesundheitsschutz

Radon ist ein nicht wahrnehmbares, radioaktives Gas. Es entsteht beim natürlichen Zerfall von Uran im Boden. Es kann über undichte Stellen in Gebäude eindringen und sich in Innenräumen anreichern. Radon gilt als eine der häufigsten Ursachen für Lungenkrebs. Der Gesetzgeber hat Regelungen zum Schutz vor Radon geschaffen und einen Referenzwert von 300 Becquerel pro Kubikmeter Luft (Bq/m³) für Radon in Innenräumen festgelegt.

Nur Messungen schaffen Klarheit über die Konzentration von Radon in einem Gebäude. Daher wird grundsätzlich empfohlen, Radon zu messen. Als Bewertungsmaßstab der Messergebnisse dient der gesetzliche Referenzwert.

Radonvorsorgegebiete

Seit dem Jahr 2020 weisen die Bundesländer Radonvorsorgegebiete aus. Das sind Gebiete, in denen mit höherer Wahrscheinlichkeit als im Bundesdurchschnitt der Referenzwert für Radon in Innenräumen überschritten wird. Dort gelten besondere gesetzliche Pflichten bei der Errichtung von Gebäuden sowie für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Bei Neubauten muss der Schutz vor Radon umgesetzt werden. Aber auch bei einer energetischen Sanierung sollte das Thema Radon im Blick behalten werden, da bauliche Maßnahmen an Bestandsgebäuden die Radonmenge in einem Gebäude erhöhen können.

Weitere Informationen zum Thema Radon erhalten Sie bei der Radon-Beratungsstelle der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg unter www.radon-lubw.de.

Das LRA informiert

Medieninformation vom 6. Juni 2023

Zwei Veranstaltungen rund um die Zucchini

Das Forum ernähren bewegen bilden des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald stellt die Zucchini als Genuss aus der Region in den Mittelpunkt zweier Veranstaltungen.

Am 4. Juli von 09:00 bis 12:00 Uhr zeigt der Bohrerhof in Hartheim im Rahmen einer Betriebsbesichtigung wie Zucchini angepflanzt, geerntet und weiter vermarktet werden. Am Ende der Besichtigung wird dann noch eine kleine Kostprobe gereicht.

Am 5. Juli von 17:00 bis 20:00 Uhr können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen eines Workshops in der Schulküche des Forums ernähren bewegen bilden am Europaplatz 1 in Breisach die Vielfältigkeit von Zucchini erleben. Denn diese schmecken salzig und auch süß.

Anmeldeschluss für beide Veranstaltungen ist der 23. Juni. Anmeldungen sind im Internet unter www.forum-ebb.de möglich. Die Teilnahmegebühr für die Betriebsbesichtigung beträgt zehn Euro, die für den Kochkurs fünfzehn Euro.

Medieninformation vom 12. Juni 2023

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) – Ausschreibung zum Jahresprogramm 2024

Klimaschutz und Klimaanpassung mehr denn je im Fokus der Förderung

